

Wir danken der Kalligraphiegruppe Nürnberg und anderen Patinnen für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



### **Verzeichnis zur Buchdruckergeschichte Nürnbergs aus dem Jahr 1789**

Panzer, Georg Wolfgang Franz: Aelteste Buchdruckergeschichte Nürnbergs oder Verzeichnis aller von Erfindung der Buchdruckerkunst bis 1500 in Nürnberg gedruckten Bücher mit litterarischen Anmerkungen [...].  
Nürnberg, Grattenauerische Buchhandlung 1789  
Var. 4.37 (HbH VI, 30)

Der Theologe Georg Wolfgang Franz Panzer (1729-1805) ist einer der bedeutendsten Bibliographen des ausgehenden 18. Jahrhunderts. Seit 1760 wirkte er an der Nürnberger Hauptpfarrkirche St. Sebald, zuletzt in der Funktion als Schaffer. Trotz seiner Beteiligung an einigen kirchlichen Verbesserungen blieb ihm noch die Gelegenheit zu einer umfassenden literaturhistorischen Betätigung. Mit seinem Hauptwerk, den elfbändigen „Annales typographici“ (Nürnberg 1793-1806) schuf er eine erste umfassende Gesamtbibliographie der von der Erfindung des Buchdrucks bis zum Jahr 1536 erschienenen Wiegen- und Frühdrucke. Das Verzeichnis ist nach Druckorten aufgebaut, innerhalb der Orte wird nach Erscheinungsjahren chronologisch geordnet. Quasi eine Vorarbeit bildet die vorliegende

„Aelteste Buchdruckergeschichte Nuernbergs“: In chronologischer Anordnung werden hier die bis 1500 in Nürnberg erschienenen Drucke nicht nur aufgelistet, sondern auch mit zum Teil umfangreichen Kommentaren zur Entstehung des Drucks und seiner Bedeutung versehen. Panzer bietet damit das erste kritische, 338 Nummern umfassende Verzeichnis zu den in Nürnberg gedruckten Inkunabeln oder Wiegendrucken. Am Schluss jeder Beschreibung führt er die Nürnberger Bibliotheken an, in denen er Exemplare des betreffenden Drucks vorgefunden hat. Die Stadtbibliothek Nürnberg, die Panzer für alle seine bibliographischen Verzeichnisse ausgewertet hat, wird bei weitem am häufigsten zitiert. Das am Schluss des Vorworts von Georg Wolfgang Franz angekündigte „kritische Verzeichnis aller, auf der hiesigen Stadtbibliothek befindlichen Werke, die von Anfang der Buchdruckerkunst bis 1500 erschienen sind“ ist dann nicht mehr zum Druck gekommen.

Der in feines Kalbsleder gebundene Halblederband ist mit Kiebitzmarmorpapier überzogen und im Stil des 18. Jahrhunderts auf vier erhabene Bünde geheftet.

**Schaden:**

Beide Buchdeckel sind lose bzw. gelockert, da das Leder in den Gelenken gerissen ist und die Bünde sind teilweise gebrochen sind. Die Kanten und Buchecken sind aufgequollen, der Bucheinband weist starke Gebrauchsspuren auf. Die Vorsätze sind im Falz gerissen und die ersten Blätter sind verknickt.

**Behandlung:**

Nach einer Trockenreinigung des Papiers werden die Vorsätze und ersten Blätter restauriert. Die gerissenen Hanfbünde werden angesetzt und daran die Buchdeckel wieder befestigt. Das gebrochene Rückenleder wird unterlegt und der originale Buchrücken übertragen. Die Buchecken und –kanten werden gefestigt.

**Restaurierungskosten:**

513.- Euro

---